

DER FERNMELDER

Truppenzeitung des Führungsunterstützungsbataillons 1



2. AUSGABE 2019
25. Jahrgang



ABSCHLUSS DER BASISAUSBILDUNG

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG



UNSER HEER



INHALT:

INHALT / IMPRESSUM	2
WORTE DES KOMMANDANTEN FÜUB1	3
ALPINWOCHE DES ET 12/18	4-5
ABSCHLUSS DER BASISAUSBILDUNG	6-7
INFOBLATT MILIZ	8
EINSCHALTUNG BMLV	9
GIRLS' DAY 2019	10-11
BATAILLONSMEISTERSCHAFTEN SCHIESSEN	12
MILIZ	13
NEUES VOM DIENSTSTELLENAUSSCHUSS	14
PERSONELLES	15
AUSBLICK	16

IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesminister für Landesverteidigung

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich/Bundesminister für
Landesverteidigung, BMLV,
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion:

BMLV/FÜUB1, Lutschounigkaserne
Italiener Str. 47, 9500 Villach
Tel. 050201 71-31100

Redakteure:

Obstt MMag. Dr. Franz Fellingner
StWm Andreas Winkler

Erscheinungsjahr:

2019

Druck:

Heeresdruckzentrum, 1030 Wien
19-01487



AT/028/048



Gedruckt nach der Richtlinie „Druck-
erzeugnisse“ des Österreichischen
Umweltzeichens, UW-Nr. 943

Grundlegende Richtung:

Unparteiliche, vierteljährlich erscheinende
Truppenzeitung zur Information des FÜUB1
und seiner Milizsoldaten sowie des zivilen
Umfeldes der Garnison Villach
Sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen
sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Auflagenhöhe: 1050 Stk.

LIEBE FREUNDE DES FERNMELDERS!

Seit 1. April 2019, der Einnahme der neuen Heeresgliederung, ist das Führungsunterstützungsbataillon 1 (wieder) Teil des Kommando Streitkräfte (KdoSK). Das Kommando Führungsunterstützung und Cyberdefence (KdoFüU&CD) wurde aufgelöst und übergeführt in das IKT und Cyber Sicherheitszentrum und ist ohne die beiden Führungsunterstützungsbataillone Teil der Streitkräftebasis (SKB). Auch die Führungsunterstützungsschule ist nun der SKB direkt unterstellt.

Für unser Bataillon selbst ändert sich an und für sich nicht viel, da die direkten Ansprechpartner, die J6-Abteilung des KdoSK, zum großen Teil aus Angehörigen der ehemaligen G3/5 Abteilung des Kdo FüU&CD bestehen. Auch die Auftragslage bleibt unverändert, da die Bedarfsträger, also unsere Kunden, sich nicht geändert haben.

Bei den Ansprachen zur Umgliederung am 1. April in Graz betonten sowohl HBM Kunasek, als auch der Herr Generalstabschef, dass nun eine Zeit der Beruhigung, der Festigung des Status Quo und ein Konzentrieren auf die wesentlichen Aufgaben des Heeres erfolgen kann, ohne von einer Reform in die nächste zu schlittern.

Die Worte hört' ich wohl, allein die Geschehnisse in der Bundesregierung im Mai dieses Jahres haben die Situation wieder völlig verändert. Die Folgen sind noch nicht abzuschätzen und es bleibt uns wohl nichts anderes übrig als wieder einmal geduldig abzuwarten und in weiterer Folge die Aufträge, wie auch immer sie aussehen mögen, pünktlich und genau zu befolgen.

Inzwischen geht aber bei uns der Alltag weiter und fernab der großen Entscheidungen arbeiten wir unser vorgegebenes Pensum ab. Im letzten Vorwort habe ich über die Einführung des neuen Tactical Communication Network (TCN) berichtet. Diese läuft planmäßig und wir sind bereits dabei OrgPlan Vorschläge für unsere Kompanien und das Bataillonskommando, auch in Hinblick auf die Etablierung eines verlegbaren Rechenzentrums zu erarbeiten.

Aufgrund der prekären finanziellen Situation im Bundesheer, auch im Bereich der Mehrdienstleistungen, sind wir leider allerdings auch gezwungen, Ausbildungs- und Übungsvorhaben zu kürzen oder auch ganz abzusagen. Dies schwächt natürlich die Einsatzbereitschaft der Truppe und erlaubt uns nicht mehr unsere Dienstleistung als Forceprovider in der von



uns gewünschten und angestrebten Quantität und Qualität anbieten zu können.

Nichtsdestotrotz sind österreichische Soldaten bekannt dafür, auch mit wenig Mitteln das Optimum zu erreichen.

In diesem Sinn wünsche ich allen Soldaten unseres Verbandes und Ihnen, werte Leser und Leserinnen, viel Freude mit der Lektüre des FERNMELDERS.

Mit kameradschaftlichem Gruß

(Oberst MSD Ernst Berthold)

ALPINAUSBILDUNG DER 3. FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNGS- KOMPANIE

Bericht: Rekr Matthias Millonig

Am Montag, dem 08.04.19, startete für den Netzzug der 3. Führungsunterstützungskompanie die Alpinausbildung am Truppenübungsplatz HOCHFILZEN. Bereits in der Vorwoche wurde diverser Alpingerät (Tourenski, Helm, Klettergurt, Klettersteigset, ...) ausgefasst, wodurch wir unmittelbar nach Dienstbeginn abfahren konnten. Das Wetter war leider nicht so wie wir es uns erhofft hatten, dennoch ließ sich keiner davon die gute Stimmung nehmen.

Am TÜPI wurden wir noch mit dem Alpingerät vertraut gemacht und lernten diverse Knoten, welche wir in den nächsten Tagen noch benötigen sollten. Am Abend stand noch ein Unterricht über alpine Gefahren auf dem Programm, in welchem wir auch praktisch lernten, wie man eine verletzte Person vor einer Unterkühlung bewahren kann.



Am Dienstag wurde das Fundament für sichere Schitouren gelegt, denn bevor man im freien Gelände mit Skiern abfahren kann, muss man auf präparierten Pisten perfekt fahren können. Kurz nach-

dem das Skigebiet öffnete, fuhren wir mit der Asitzbahn auf 1760m Seehöhe und wurden in Leistungsgruppen eingeteilt. Dann hatten wir den restlichen Tag zur Verfügung, um mit Heereskiern vertraut zu werden. Danach verbesserten wir unsere Fahrtechnik.

Nach unserem Skitag hatten wir eine Einweisung auf der UT 2000, einer zweiteiligen Rettungstrage, welche vielseitig verwendet werden kann.





Der Mittwoch war der anstrengendste Tag der Woche, da wir unsere erste Skitour machten und am Gipfel in der Anwendung der Lawinen-Notfall-Ausrüstung geschult wurden. Sowohl die Suche mit dem LVS (Lawinenverschüttensuchgerät) als auch die Punktortung mit der Lawinsonde wurde trainiert. Wichtig im Umgang mit der Sonde ist, dass man lernt, wie sich verschiedene Materialien anfühlen, auf die die Sonde trifft. Nach der Abendpause startete die geplante Übung, wo wir unser Wissen, welches wir uns in den letzten Tagen angeeignet hatten, unter Beweis stellen konnten. Die fiktive Lageinformation lautete: Ein Tourengeher bittet uns um Hilfe, da ca. 200 Höhenmeter über unserer Unterkunft, mehrere seiner Kameraden von einer Lawine erfasst und verschüttet worden sind. Laut seinen Angaben sind es mindestens drei Personen. Ob sie ein eingeschaltetes LVS-Gerät dabei hatten, konnte er nicht sagen.

Um 18:00 Uhr starteten wir mit dem Aufstieg zum Lawinenkegel, wo einem schon diverse Ausrüstungsgegenstände auffielen, durch die man auf den ungefähren Verschüttungsbereich schließen konnte. Nach unserer Suche mit dem LVS-Gerät konnten wir nur zwei Personen bergen, woraus man schließen konnte, dass jede weitere verschüttete Person kein LVS-Gerät mitführte. Da wir mit einer weiteren verschütteten Person rechneten, suchten wir den Lawinenkegel systematisch mit unseren Sonden ab und konnten diese dann tatsächlich finden. (Anstelle von Personen wurden zuvor drei Rucksäcke vergraben). Danach mussten zwei unserer Kameraden herhalten, welche mit unserer Rettungstrage, der UT 2000, ins Tal gebracht wurden. Mit vereinten Kräften zogen und trugen wir unsere Kameraden durch teilweise unwegsames Gelände bis zum Beginn eines verschneiten Steilhangs. Von dort weg wurden sie

dann über mehrere Seillängen abgeseilt. Um 22:00 Uhr waren alle Personen wieder in der Unterkunft und es erfolgte die Nachbesprechung dieser schwierigen, aber äußerst interessanten Übung.

Als Abschluss einer grandiosen Woche stand am Donnerstag noch eine Skitour auf den Wallerberg an. In vier Marschgruppen aufgeteilt erreichten drei der vier Gruppen nach zwei Stunden den Gipfel und wurden danach mit einer großartigen Abfahrt belohnt. Die vierte Gruppe rastete bei der Winterstalleralm und gab sich auch mit diesem Erfolg zufrieden.

Mit diesem Höhepunkt endete die erfolgreiche Gebirgsausbildung der 3. Führungsunterstützungskompanie.



ABSCHLUSS DER BASISAUSBILDUNG

Bericht: Rekr Dominik Messner

Zum Abschluss der Ausbildung des Einrückungstermines Dezember 2018 absolvierten die Grundwehrdiener der 3. Führungsunterstützungskompanie die letzte Nachtübung auf dem Truppenübungsplatz Marwiesen mit einem ganztägigen Marsch mit Stationsbetrieb.

Am Donnerstag, dem 9. Mai 2019, begann der Tag mit der Gruppeneinteilung. Die sieben Gruppen bestanden aus sechs bzw. sieben Personen. Nach dem Ausfassen der Kaltverpflegung ging es ausgerüstet mit Kampfanzug (KAz) 03/3 Richtung Obere Fellach zur ersten Station, der Hindernisbahn. Diese war in Teamarbeit, mit KAz 03/2 zu bewältigen. Manchem Grundwehrdiener fiel dies nicht so leicht und so mussten diese durch andere Kameraden unterstützt werden. Schlussendlich bewältigte jede Gruppe die Hindernisbahn



und es ging rasch zur nächsten Station, dem Handgranatenwerfen. Nachdem fast alle Granaten den Weg ins Ziel gefunden haben, ging es mit den LKWs zum Start-

punkt des Marsches im Bereich Ebenwald. Um 1100 Uhr starteten die Gruppen in zwanzigminütigen Abständen zu den jeweiligen bevorstehenden Stationen. Nach ca. drei Kilometer Marsch kamen die Grundwehrdiener zur ersten Station, dem Antennenbau. Dort mussten sie ihre Teamarbeit und gelernten Fähigkeiten beim Errichten der Funkantenne PU10 unter Beweis stellen. Danach erhielten wir weitere Koordinaten, welche über verschiedene Meldepunkte, schwierige Steigungen und Abstiege zu den nächsten Stationen auf der Marwiesen und der Selbstzubereitung des Mittagessens führten. Hier war die Aufgabe, eine Feuerstelle anzulegen und selbstständig das Mittagessen zuzubereiten.





Als die einstündige Erholungspause zu Ende war, rückten die jeweiligen Gruppen zur nächsten Station ab.

Am Programm stand eine kurze Überprüfung zum Thema ABC-Schutz.

Bei der nächsten Station Selbst- und Kameradenhilfe wurde ein Gruppenmitglied ausgewählt, bei dem die Gruppe eine fiktive Kopf- und Beinverletzung versorgen und ihn anschließend mittels Behelfstrage zur nächsten Station über zwei Kilometer transportieren musste. Die nächste Station forderte wieder unser Wissen - Station Taktische Zeichen.

Bei der anschließenden Station „Biathlon“ wurde wiederum unsere Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit beim Schießen mit dem Lasergewehr getestet. Hier waren fünf Zielscheiben in der Größe von 3 cm zu beschießen. Dies war nach der körperlichen Anstrengung keine leichte Aufgabe.



Den Höhepunkt des Tages bildete die Kampfbahn. Die Aufgabenstellung war klar: Wir werden von zwei Hunden verfolgt, daher mussten wir unsere Spuren verwischen! Der einzige Weg führte daher durch das anliegende Bachbett mit vielen Hindernissen, welche zum Teil (auch im Bach) durchkrochen werden mussten.

Durchnässt ging es am Ende noch zur Gepäckskontrolle. Sollte jemand etwas vergessen haben, wurde dies mit Strafminuten geahndet.



Gesammelte Zitate der Grundwehrdiener:

"Mir persönlich hat es gefallen, weil wir körperlich gefordert worden sind und der Tag wirklich Spaß machte"

"Eine willkommene Abwechslung zum normalen Dienstbetrieb"

"Für uns war die Entscheidung den Grundwehrdienst zu leisten, eindeutig die richtige!"

Schlussendlich lässt sich sagen, dass unsere Grundwehrdienstzeit sehr abwechslungsreich gestaltet wurde. Ein Dank gilt auch unseren Ausbildern, die sehr gute Arbeit leisteten und viel Spaß mitmachten.

MILZINFORMATION IM INTERNET



UNSER HEER



Der Einstieg erfolgt
über die Webseite
www.bundesheer.at



Suchbegriff

English

Hilfe

Sitemap

Glossar

Gebärdensprache

AKTUELL

STREITKRÄFTE

DER MINISTER

SICHERHEITSPOLITIK

SPORT

MILIZ

BILD & FILM

SERVICE

Mehrwert – Integration – Leistungsfähigkeit – Identifikation – Zivile Kompetenz

☞ „Neuausrichtung der Miliz“

Informationen über die „Miliz in der HG 2019“

☞ Stellenangebote

Es besteht die Möglichkeit, sich mittels „Web-Formular“ für eine Miliztätigkeit bei einem Miliz- oder präsenten Verband zu bewerben.

- Einheiten suchen Kadersoldaten
- Expertenstäbe
- Personal für Inlandsaufgaben
- Informationen bei Interesse an einem Auslandseinsatz
- Karriere beim Heer: Miliz

☞ Ausbildung und Übungen

- Laufbahn für Unteroffiziere und Offiziere
- Ausbildungsabschnitte
- Aktuelles Ausbildungsangebot
- Katalog: Anrechnungen von militärischer Ausbildung
- Übersicht der Waffenübungen
- Informationen zur Fernausbildung
- Zugang zum sicheren militärischen Netz [SMN]

☞ Bezüge

- Finanzielle Ansprüche
- Milizgebührenrechner
- Finanzielles Anreizsystem

Zustehende Beträge für eine Präsenzdienstleistung können berechnet werden!

☞ „Miliz“ in Wirtschaft und Gesellschaft

- Der Milizbeauftragte
- Pro „Miliz“ und Miliz-Gütesiegel sowie Miliz-Award

☞ Wissenswertes und Medien

- Zeitschrift MILIZ-info – mit einer Beitragsübersicht über relevante Themen für die „Miliz“
- Milizbefragung 2016
- Milizbefragung 2019
- Miliz-Service der Militärbibliothek
- Formulare für Einsätze und Übungen
- Relevante Gesetze und Verordnungen

☞ Kontakte und Anregungen

Adressen der Ergänzungsabteilungen der Militärkommanden in den Bundesländern

Miliz-Serviceline

Es besteht die Möglichkeit, mittels „Web-Formular“ Anregungen oder Bemerkungen die „Miliz“ betreffend einzubringen.



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

bundesheer.at

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG



UNSER HEER

AIRPOWER19



6.–7. SEPTEMBER | **STEIERMARK** | ZELTWEG



UNSER HEER



Red Bull

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESWERTEILUNG
EINTRITT FREI | WWW.AIRPOWER.GV.AT



GIRLS' DAY 2019 IN DER LUTSCHOUNIG - KASERNE

Bericht: OStWm Hubert Supersberger

Fotos: Vzlt Harald Scheiber

Der Girls' Day ist ein einmal im Jahr stattfindender Aktionstag, der Mädchen und Frauen motivieren soll, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu ergreifen. Der Girls' Day soll dazu beitragen, den Anteil der weiblichen Beschäftigten in sogenannten „Männerberufen“ zu erhöhen und einen angenommenen bzw. für die Zukunft prognostizierten Fachkräftemangel in der Industrie zu verringern. In Österreich wird dieser Tag seit dem Jahr 2002 immer am letzten Donnerstag im April durchgeführt. So beteiligt sich auch das Österreichische Bundesheer mit diversen Veranstaltungen quer durch das Bundesgebiet an diesem Aktionstag.



Heuer fand dieser Girls' Day für den Kärntner Bereich am 25. April in der Lutschounigkaserne in Villach statt. Es nahmen ca. 350 Mädchen verschiedener Schultypen an der Veranstaltung teil. Zahlreiche Waffengattungen waren in Form von Informationsständen anwesend. So war z.B. die Militärpolizei mit einem Alkoholvortestgerät vor Ort, welches bei der Jugend großes Interesse erweckte. Durch das Pionierbataillon wurden die verschiedenen Minentypen vorgestellt.



Das Heereslogistikzentrum war mit der Panzerhaubitze M 109 vertreten. Das Heerespersonalamt informierte über die verschiedenen Karrierechancen, die den Frauen seit dem Jahr 1998 analog den Männern offenstehen.

Natürlich darf auch die Verpflegung an so einem Tag nicht fehlen. So gab es für alle Teilnehmerinnen Frankfurter aus der Feldküche.

Die musikalische Umrahmung übernahm in gewohnter Weise die Militärmusik Kärnten.

Obwohl bei weitem nicht das ganze Leistungsspektrum des Österreichischen Bundesheers an einem Tag dargestellt werden kann, zeigten sich die jungen Frauen von den gebotenen Vorführungen tief beeindruckt und es wäre nicht verwunderlich, wenn die eine oder andere als zukünftige Soldatin im Österreichischen Bundesheer Karriere machen würde.



BATAILLONSMEISTERSCHAFTEN IM SCHARFSCHIESSEN

Bericht und Fotos: StWm Andreas Winkler

Am Donnerstag, dem 25.04. und am Freitag, dem 26.04.19, fand die diesjährige Bataillonsmeisterschaft im Scharfschießen mit dem Sturmgewehr 77 und mit der Pistole 80 im Einzel- und Mannschaftsbewerb statt. Heuer konnte im Einzelbewerb mit dem Sturmgewehr Offiziersstellvertreter Markus Gärtler der 3.FüUKp mit 194 Wertungspunkten den 1. Rang erreichen. Im Mannschaftsbewerb mit dem Sturmgewehr konnte die Mannschaft 2 der StbKp mit den Teammitgliedern Vizeleutnant Manfred Holdernig, Offiziersstellvertreter Stephan Pinter, Oberstabswachtmeister Thomas Gauster und Oberstabswachtmeister Ulrich Kraßnitzer mit 364 Punkten den Wettkampf für sich entscheiden.

Im Wettkampf mit der Pistole 80 konnte Oberwachtmeister Benjamin-Lukas Maier mit 86 Ringen gewinnen.

Bataillonsmeister 2019 wurde somit in Kombination beider Bewerbe Oberwachtmeister Benjamin-Lukas Maier mit 273 Punkten.

Die Ergebnisse im Überblick:

Einzelbewerb Sturmgewehr 77:

- | | | |
|----|-------------------------------|------------|
| 1. | OStv Markus Gärtler, 3.FüUKp | 194 Punkte |
| 2. | OWm Gregor Swoboda, 3.FüUKp | 189 Punkte |
| 3. | OStWm Alfred Krieber, 2.FüUKp | 188 Punkte |

Einzelbewerb Pistole 80:

- | | | |
|----|---------------------------------|-----------|
| 1. | OWm Benjamin-Lukas Maier, StbKp | 86 Punkte |
| 2. | Wm Phillip Pruntsch, 3.FüUKp | 82 Punkte |
| 3. | Vzlt Dieter Gaschler, 3.FüUKp | 79 Punkte |

Kombination Sturmgewehr 77 und Pistole 80:

- | | | |
|----|---------------------------------|------------|
| 1. | OWm Benjamin-Lukas Maier, StbKp | 273 Punkte |
| 2. | OStv Markus Gärtler, 3.FüUKp | 263 Punkte |
| 3. | Vzlt Dieter Gaschler, 3.FüUKp | 260 Punkte |

Mannschaftsbewerb:

Mannschaft 2 der StbKp mit 364 Punkten

- | | |
|--------------------------------|-----------|
| Vzlt Manfred Holdernig, StbKp | 91 Punkte |
| OStv Stephan Pinter, StbKp | 93 Punkte |
| OStWm Thomas Gauster, StbKp | 91 Punkte |
| OStWm Ulrich Kraßnitzer, StbKp | 89 Punkte |

Die Redaktion des Fernmelders gratuliert sehr herzlich.



FREIWILLIGE MELDUNG ZU WEITEREN MILIZÜBUNGEN

Grundlage:

Gemäß § 21 Abs.1 WG 2001 beträgt das Höchstausmaß freiwilliger Meldungen zu weiteren Milizübungen das Doppelte des Umfanges der mit der Einsatzfunktion verbundenen ursprünglichen Milizübungsverpflichtung, somit

- für Wehrpflichtige in Offiziersfunktion 300 Tage,
- in Unteroffiziersfunktion 240 Tage und
- für die übrigen Funktionen 60 Tage.

Daraus ergibt sich ein höchstmögliches Gesamtausmaß aus ursprünglicher Verpflichtung und weiteren Milizübungen für Wehrpflichtigen in Offiziersfunktion von 450 Tagen, in Unteroffiziersfunktion 360 Tagen und in allen übrigen Funktionen von 90 Tagen.

Mindestausmaß:

Hinsichtlich des Mindestausmaßes an weiteren Milizübungen ist festgelegt:

Jede freiwillige Meldung zu weiteren Milizübungen hat jenes Ausmaß zu umfassen, durch welches nach Erfüllung der ursprünglichen Milizübungspflicht die Teilnahme an mindestens einer Waffenübung im Rahmen der Moborganisation (Beordneten-Waffenübung in der Normdauer von 10 Tagen) in vollem Umfang gewährleistet ist.

Meldet sich der Wehrpflichtige zu einem höheren Ausmaß an weiteren Milizübungen, so hat der Gesamtumfang jeweils das Mehrfache der Normdauer einer Beordneten-Waffenübung zu umfassen.

Weiterbildung:

Strebt ein Wehrpflichtiger eine Funktion an, die eine Weiterbildung erfordert, und ist er von seinem Kommandanten für eine solche vorgesehen, muss durch die freiwillige Meldung zu weiteren Milizübungen die Verwendung in der vorgesehenen Funktion bei mindestens zwei Beordneten-Waffenübungen nach Abschluss der Weiterbildung gewährleistet sein. Das Gesamtausmaß der weiteren Milizübungen hat daher den erforderlichen Zeitbedarf für die Weiterbildung und Verwendung zu umfassen.

Meldungen zu freiwilligen Waffenübungen, welche eine Weiterbildung zum Ziel haben (Lehrgänge, Kurse, Seminare), sind von Wehrpflichtigen, welche keiner Milizübungspflicht mehr unterliegen, nur bei gleichzeitiger Abgabe einer freiwilligen Meldung zu weiteren Milizübungen anzunehmen, damit die Heranziehung zu Beordneten-Waffenübungen nach erfolgter Weiterbildung sichergestellt ist.

Anerkennungsprämie:

Bei Abgabe einer freiwilligen Meldung zu weiteren Milizübungen und unter Voraussetzung der Annahme dieser gelangen während eines Präsenzdienstes bei Abgabe oder bei der folgenden Milizübung nachstehende Anerkennungsprämien:

- für Chargenfunktionen € 252.-
immer nur einmalige Verlängerung möglich, nächste Verlängerung erst dann, wenn nur mehr 10 „Rest“-MÜ-Tage,

- für Unteroffiziersfunktionen € 312.- ab dem Dienstgrad Wachtmeister
immer nur einmalige Verlängerung möglich, nächste Verlängerung erst dann, wenn nur mehr 10 „Rest“-MÜ-Tage.

- für Offiziersfunktionen € 412.- ab dem Dienstgrad Leutnant
immer nur einmalige Verlängerung möglich, nächste Verlängerung erst dann, wenn nur mehr 10 „Rest“-MÜ-Tage.

Informationen:

Erhalten Sie beim mobv Kdo: 050201/7131303 oder: frank.kircher@bmlv.gv.at

Einbringen der Freiwilligenmeldungen beim mobverantwortlichen Kommando!

NEUES VOM DIENSTSTELLENAUSSCHUSS

Text: Oberstabswachtmeister Hubert Supersberger

Sehr geschätzte Leser des Fernmelders, es freut mich sehr, Sie wieder über Neuigkeiten im Bereich der Personalvertretung informieren zu dürfen. Die Inkraftsetzung unserer neuen Dienstbehörde und gleichzeitig unseres vorgesetzten Kommandos – dem Kommando Streitkräfte – fand planmäßig mit 01.04.2019 statt. Es setzt sich aus insgesamt 432 systemisierten Arbeitsplätzen zusammen. Zusätzlich wurde in diesem Organisationsplan die Problematik der Überstand Bediensteten "900er" neu geregelt. Hierzu ein paar Erläuterungen: Die Verhandlungen diesbezüglich mit dem BMÖDS sind abgeschlossen. Seit Juli 2018 wurden insgesamt bereits 126 Bedienstete in den Arbeitsprozess integriert und eingeteilt. Bei 178 Bediensteten wurde bereits eine Einteilung gefunden und bei 22 Bediensteten, die bis 2022 in den Ruhestand treten werden, werden keine Umschulungsmaßnahmen mehr gesetzt. Die restlichen ca. 250 sogenannten „900er“ werden durch sogenannte "Duplikats", temporäre oder Parallelarbeitsplätze versorgt. Für unser Bataillon ist in diesem Zusammenhang von entscheidender Bedeutung, dass diese Maßnahmen zeitdauerbezogen umgesetzt werden. Das bedeutet, dass wir einige Arbeitsplätze wieder über die Dienstbehörde einteilen können, ohne das BMÖDS einbinden zu müssen.

Diese Lockerung der Planstellenbesetzungsverordnung stellt den ersten Schritt zur endgültigen Aufhebung besagter Verordnung dar. Diesbezüglich ist auch das Auslaufen des § 113e GehG geplant. Die Zusammenlegung der Verwendungsgruppen im Unteroffiziersbereich stellte den ersten Schritt zur Anhebung der Einstiegsbezüge dar. Im zweiten Schritt wird jetzt das Paket der ehemaligen MBU01 Bediensteten verhandelt. Im Paket ist enthalten, dass alle ehemaligen Funktionsgruppeninhaber der Grundlaufbahn und der Funktionsgruppe 1 jeweils eine Funktionsgruppe höher eingestuft werden sollen. Derzeitige Funktionsgruppeninhaber der FG 2 und FG 3 werden in die Verwendungsgruppe E2a (Exekutive) übergeleitet. Dieses Paket hat ein Volumen von ca. 4 Millionen € und sollte trotz der angespannten Budgetsituation umsetzbar sein. Der europäische Gerichtshof hat in seinem Urteil vom 08.05.2019 entschieden, dass die mit 12.02.2015 in Kraft getreten „Bundesbesoldungsreform 2015“ weiter altersdiskriminierend ist und daher europarechtswidrig. Diesbezüglich wird derzeit nach einer notwendigen Lösung gesucht. Dem immer größer werdenden Problem der psychischen Belastung und der steigenden Zahl von „Burn-Out“ Fälle in der modernen Arbeitswelt trägt jetzt auch unser Ressort Rechnung. So gibt es jetzt



ein Projekt welches sich BEM- „Betriebliches Eingliederungsmanagement“ nennt. Ziel ist es, die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit und die Wiedereingliederung am Arbeitsplatz durch Einbindung des jeweiligen Dienststellenleiters in Verbindung mit der Dienstbehörde und dem Sozialversicherungsträger zu erreichen. Der „BEM“ Erlass befindet sich gerade im Stellungnahme-Verfahren im BMLV. Wie im letzten Fernmelder bereits angekündigt, finden heuer die 13. Bundes-Personalvertretungswahlen statt. Die Wahlen werden am 27.11.2019 und 28.11.2019 stattfinden. Alle Bediensteten die sich mit Stichtag 16.09.2019 in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zum Bund befinden, sind wahlberechtigt.

Abschließend wünsche ich Ihnen, liebe Leser, im Namen des Dienststellenausschusses der Lutschou-nigkaserne alles Gute und freue mich schon, Sie im nächsten Fernmelder wieder über aktuelle Neuigkeiten informieren zu dürfen.

Für den Dienststellenausschuss:

Hubert Supersberger, OStWm

PERSONELLES:

BEFÖRDERUNGEN:

zum VIZELEUTNANT:

- ▶ Ostv Markus LAßNIG , Kdo

zum OFFIZIERSSTELLVERTRETER:

- ▶ OstWm Claudio GEYER, 1.FüUKp

zum OBERSTABSWACHTMEISTER:

- ▶ StWm Martin KRAßNITZER, 2.FüUKp

zum WACHTMEISTER:

- ▶ Zgf Rene BAUMGARTNER, 3.FüUKp
- ▶ Zgf Angelo FABBRO, 1.FüUKp
- ▶ Zgf Markus GÖSSERINGER, StbKp
- ▶ Zgf Jasmin KORN, 2.FüUKp
- ▶ Zgf Patrick LACKNER, 2.FüUKp
- ▶ Zgf Richard LANZER, 3.FüUKp

zum WACHTMEISTER:

- ▶ Zgf Rene PETSCHAR, 2.FüUKp
- ▶ Zgf Markus PIRKER, 3.FüUKp
- ▶ Zgf Stephan POSRATSCHNIG, 1.FüUKp
- ▶ Zgf Lydia SCHWARZ, StbKp
- ▶ Zgf Nicolas SIUTZ, 2.FüUKp
- ▶ Zgf Andreas UNTERGUGGENBERGER, 1.FüUKp
- ▶ Zgf Arno WAGNER, 2.FüUKp
- ▶ Zgf Michael PRETT, 3.FüUKp
- ▶ Zgf Tamara WEICHSELBRAUN, StbKp

NON-ARTICLE 5 NATO MEDAL:

- ▶ Mjr Mag.(FH) Stefan HOCHSCHWARZER, BKdo
- ▶ OstWm Ulrich KRAßNITZER, StbKp
- ▶ Wm Bernd FALLER, 2.FüUKp

WIR GRATULIEREN!!!

AUSMUSTERUNG

Text: Obstlt MMag. Dr. Franz Fellinger

Am 28.02.19 fand an der Heeresunteroffiziersakademie in Enns, unter Beisein des HBM Mario Kunasek, die Ausmusterung der Unteroffiziere statt. Vom FüUB1 nahmen 15 Wachtmeister an dieser Ausmusterung teil.

Durch die 15 neuen Wachtmeister steigt der Personalstand im FüUB1 enorm an.

Die neuen Unteroffiziere(UO) werden wie folgt aufgeteilt:

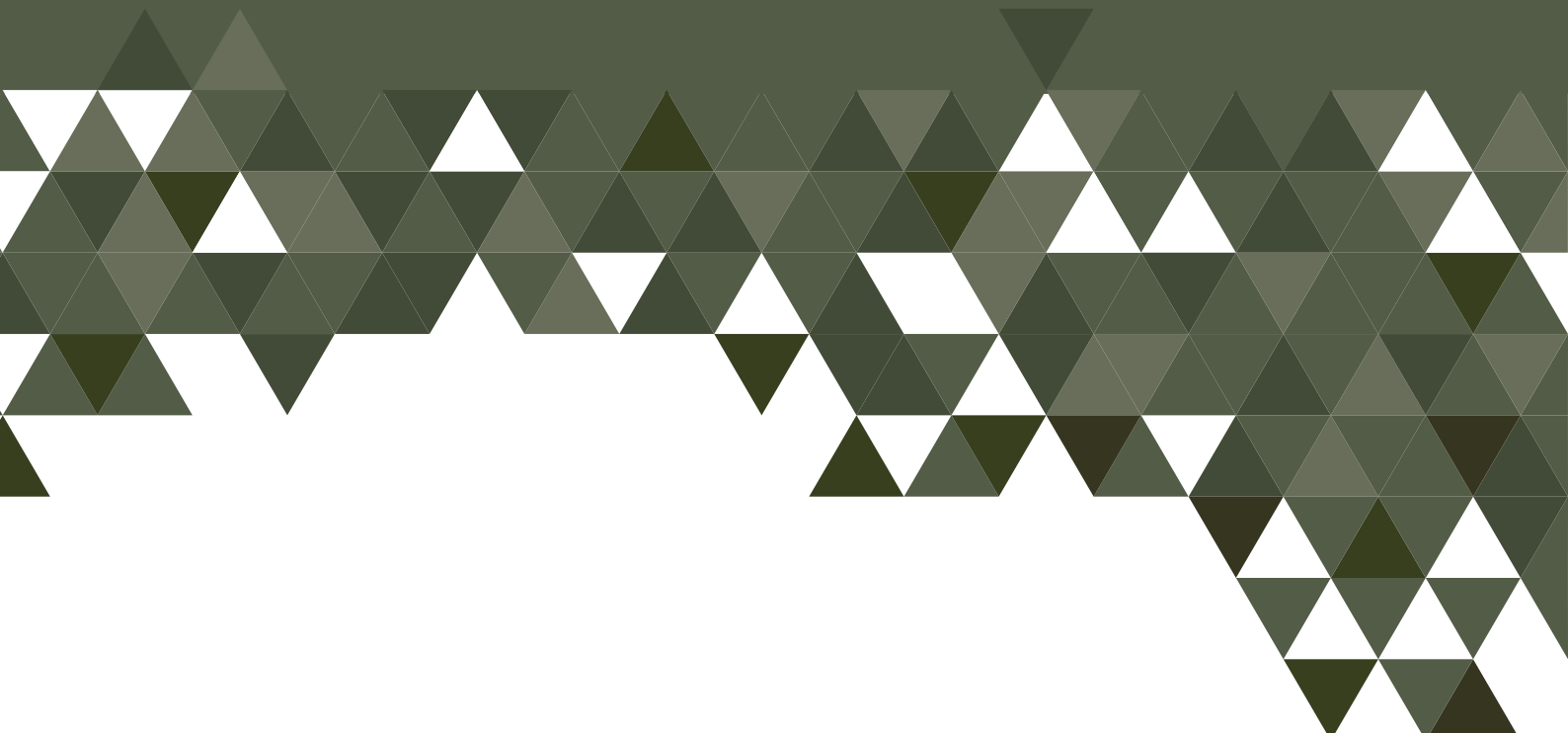
StbKp 3 UO, 1.FüUKp 3 UO, 2.FüUKp 5 UO, 3.FüUKp 4 UO.

Die neuen Wachtmeister sind schon voller Vorfreude ihr neu erworbenes Wissen in zukünftigen Aufgaben umzusetzen.



DIE NÄCHSTE AUSGABE DES FERNMELDERS ERSCHEINT IM SEPTEMBER MIT BERICHTEN ÜBER:

- ▶ **PARTNERSCHAFTSTAG**
- ▶ **KIRCHTAGSLADEN**

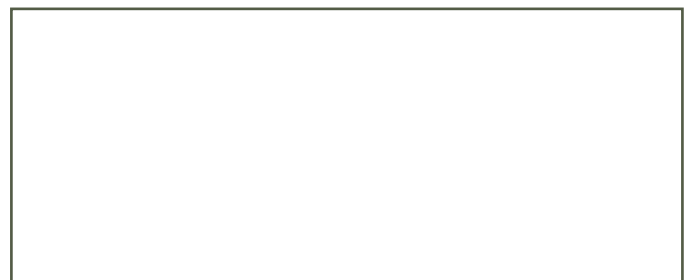


Erscheinungsort VILLACH
Verlagspostamt 9500 VILLACH



**TRUPPENZEITUNG
DES FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNGSBATAILLONS 1**

Italiener Straße 47
9501 VILLACH



Österreichische Post AG
P.b.b. Vertragsnummer: 15z040380P